

Ehrenamtskonzept (Stand 28.08.2024)

Engagement ist vielfältig. Deshalb verwenden wir in diesem Konzept unterschiedliche Bezeichnungen, wie z.B. Ehrenamtliche, freiwillig Tätige, Engagierte, Freiwillige....

Unser Verständnis von Ehrenamt:

Engagement und Ehrenamt sind Teil unserer Identität als Caritasverband Mettmann. Wir verstehen uns als „Engagementermöglicher“. Bei uns können sich die Engagierten charismenorientiert einbringen, entsprechend ihrer Wünsche, Bedürfnisse und Interessen. Sie arbeiten mit uns partnerschaftlich für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Freiwillig Tätige sind eine Bereicherung für unseren Verband, da sie zusätzliche Ressourcen, andere Perspektiven, innovative Ideen und eine hohe Motivation mitbringen. Sie sind keine Lückenfüller oder „Hilfskräfte“, sondern eine sinnvolle und wichtige Ergänzung zur hauptberuflichen Arbeit in unserem Verband.

Bei uns sind alle im Engagement willkommen

Vielfalt ist Teil unserer Identität. Deshalb sind bei uns alle willkommen, die unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung anerkennen. Wir möchten möglichst vielen Menschen ein Engagement bei uns ermöglichen, unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, Sprache, zeitlicher Kapazität, Mobilität...

Verschiedene Formen von Engagement in unserem Verband

Neben dem „klassischen“ regelmäßigen Ehrenamt gibt es bei uns auch die Möglichkeit für kurzfristige oder auch sporadische freiwillige Einsätze, z.B. im Rahmen von Aktionen. Außerdem freuen wir uns über das Engagement von Gruppen und Familien.

Zusammenarbeit von hauptberuflich und freiwillig Mitarbeitenden

Hauptberufliche und Ehrenamtliche arbeiten Hand in Hand und ergänzen sich gegenseitig. Engagierte gehören zum Verband und sind ein wichtiger Teil unserer Dienstgemeinschaft. Sie werden als Mitarbeitende des Caritasverbandes verstanden.

Unsere Werte

Die Grundlage unseres gemeinsamen Handelns bildet das [Leitbild](#) unseres Caritasverbandes. Unsere Aufgabe ist es, christliche Nächstenliebe durch unser Handeln – wo möglich auch jenseits gesetzlicher Absicherung und gesellschaftlicher Akzeptanz – in der Welt deutlich zu machen. Dies prägt die Zusammenarbeit aller hauptberuflich und ehrenamtlich Engagierten und dafür setzen wir uns gemeinsam ein. Bei uns gibt es keinen Platz für gruppenspezifische Diskriminierung.

„Soft facts“, ideelle Rahmenbedingungen:

Begleitung durch Hauptberufliche

Engagierte haben bei uns feste Ansprechpartner*innen und werden in ihre Tätigkeit eingeführt. Im weiteren Verlauf erfolgt eine regelmäßige Begleitung durch z.B. Anrufe, Gespräche, Treffen, Fortbildungen, Supervision. Darüber hinaus gibt es eine zentrale Ansprechpartnerin für das Thema Engagement in unserem Verband.

Möglichkeiten zum Austausch

Wir bieten unseren Ehrenamtlichen Möglichkeiten zum Austausch sowohl untereinander in ähnlichen Einsatzgebieten (örtlich/fachlich), als auch mit Hauptberuflichen. Durch das Angebot von Ausflügen und Veranstaltungen werden Kontakte unter den freiwillig Tätigen ermöglicht.

Anerkennung

Wir bringen unsere Wertschätzung für Engagierte durch unsere Haltung und unser Verhalten zum Ausdruck. Dazu gehört auch, dass wir Ehrenamtlichen Teilhabe ermöglichen und ihnen Verantwortung übertragen. Auch Fortbildungsangebote verstehen wir als Zeichen der Wertschätzung.

Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Bereichen unterschiedliche Formen der Anerkennung, die möglichst den Bedürfnissen der Freiwilligen entsprechen. Wir unterstützen gerne bei der Beantragung der Ehrenamtskarte NRW und stellen gerne einen Nachweis über das Engagement aus. Bei Beendigung der Tätigkeit ist es uns wichtig, Engagierte persönlich zu verabschieden.

„Hard facts“/organisatorische Rahmenbedingungen

Versicherung: Engagierte sind im Rahmen des vereinbarten Einsatzes unfall- und haftpflichtversichert.

Polizeiliches Führungszeugnis: In den meisten Tätigkeitsbereichen ist zum Schutz der uns anvertrauten Menschen die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses erforderlich. Hierfür entstehen den Ehrenamtlichen keine Kosten.

Prävention: Damit unser Anspruch, eine Kultur der Achtsamkeit zu leben, Realität wird und bleibt, setzen wir uns mit der Prävention sexualisierter Gewalt auseinander. Dazu gehört eine verpflichtende Schulung, um sensibilisiert und handlungssicher im Engagement zu agieren

Datenschutz und Schweigepflicht: Der verantwortungsvolle Umgang mit persönlichen Daten, sowohl der Ehrenamtlichen als auch der uns anvertrauten Menschen, ist uns wichtig. Hierbei orientieren wir uns an der kirchlichen Datenschutzordnung und der DSGVO.

Nachweise: Für einige Tätigkeiten sind zusätzliche Nachweise erforderlich, wie z.B. Impfnachweise, Führerschein...

Kostenerstattung: Die Erstattung anfallender Kosten im Rahmen der Tätigkeit ist nach vorheriger Absprache möglich.

Bescheinigung: Auf Wunsch stellen wir gerne eine Bescheinigung über die freiwillige Tätigkeit aus.

*Erarbeitet von einer Arbeitsgruppe von hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden
In Kraft gesetzt durch Beschluss der Abteilungsleitungskonferenz am 28.08.2024*